

Newsletter 07/2014 vom 13. Oktober 2014

Zivilschutz: Delegierte fordern sichere Finanzen

Die 61. Delegiertenversammlung des Deutschen Feuerwehrverbandes hat in Lippstadt (Nordrhein-Westfalen) eine Resolution zum Katastrophenschutz beschlossen: „Wir wollen ein weiteres Signal nach Berlin senden, damit der Bund die ergänzende Ausstattung im Zivilschutz vereinbarungsgemäß und konzeptkonform modernisiert“, erklärte DFV-Präsident Hans-Peter Kröger.

Die 61. Delegiertenversammlung des Deutschen Feuerwehrverbandes appelliert an den Deutschen Bundestag und die Bundesregierung, den zugesagten Finanzierungsanteil des Bundes von 57 Millionen Euro dauerhaft wieder im Haushalt zu verankern und einmalig 18 Millionen Euro zusätzlich im Bundeshaushalt 2015 zur Verfügung zu stellen, damit kurzfristig weitere 69 Löschgruppenfahrzeuge LF KatS beauftragt werden können, für die Bestelloptionen bestehen.



„Die Kommunen als Träger der örtlichen Gefahrenabwehr, die Kreise und Länder, die zuständig sind für den Katastrophenschutz, und der Bund als Garant für den Zivilschutz sind in der Pflicht, für eine zeitgemäße und ausreichend dimensionierte Ausstattung zu sorgen“, erklärte DFV-Präsident Hans-Peter Kröger. Fast jedes zweite der im Zivilschutz vorgesehenen Löschfahrzeuge, nämlich 440 von 955, wurde vor 24 Jahren oder noch früher in Dienst gestellt. Damit sind diese Fahrzeuge älter als die meisten Feuerwehrmänner und -frauen, die nach dem Grundlehrgang zur Führerscheinausbildung geschickt werden.

„Der Zivilschutz erfordert auch künftig einen leistungsfähigen Fachdienst Brandschutz zum Schutz kritischer Infrastrukturen und angesichts asymmetrischer Bedrohungen. Außerdem ist die Kernkomponente ABC zwingend auf die Unterstützungskomponente Brandschutz angewiesen“, heißt es in der Resolution. Überörtliche Einsätze und grenzüberschreitende Einsätze sind nur mit einheitlichen, nicht-kommunalen Fahrzeugen leistbar.

„Die Feuerwehren als Rückgrat des Bevölkerungsschutzes können ihre Aufgabe nur erfüllen, wenn sie entsprechend ausgerüstet sind“, bekräftigte Bernhard Nebe, Staatssekretär im Ministerium für Inneres und Kommunales Nordrhein-Westfalen. Prof. Dr. Hans-Günter Henneke, Geschäftsführendes Präsidialmitglied des Deutschen Landkreistages, unterstützte den Appell der deutschen Feuerwehren: „Wir fordern den Bund auf, seinen eingegangenen Verpflichtungen nachzukommen. Dahinter stehen alle 295 Landrätinnen und Landräte in Deutschland!“

„Keine andere Organisation – und auch kein Aufruf an Laienhelfer – bringt so schnell so viele gut ausgebildete, organisierte, ausgerüstete, einheitlich geführte und motivierte Helferinnen und Helfer auf die Beine wie die Feuerwehren“, erklärten die DFV-Delegierten.

Die Resolution steht unter www.feuerwehrverband.de/resolution-kats.html zum Download zur Verfügung.

Ralf Ackermann als Vizepräsident wiedergewählt

Die 61. Delegiertenversammlung des Deutschen Feuerwehrverbandes hat in Lippstadt (NRW) den Präsidenten des Landesfeuerwehrverbandes Hessen, Ralf Ackermann, mit großer Mehrheit im Amt des DFV-Vizepräsidenten bestätigt. Ackermann wurde für eine vierte Amtszeit wiedergewählt.

Bundesgeschäftsstelle
Reinhardtstraße 25
10117 Berlin
Telefon
(0 30) 28 88 48 8-00
Telefax
(0 30) 28 88 48 8-09
E-Mail
info@dfv.org
Internet
www.dfv.org

Präsident
Hans-Peter Kröger



Bereits seit 1996 gehört Ackermann (links) dem Vorstand des Deutschen Feuerwehrverbandes als Vertreter der Freiwilligen Feuerwehren an. Er ist der Ständige Vertreter des Präsidenten Hans-Peter Kröger. Im DFV-Präsidium ist Ackermann für die Bereiche Internationale Beziehungen und Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich.

Dr. h.c. Ralf Ackermann ist 56 Jahre alt und als Kreisbrandinspektor Leiter des Gefahrenabwehr- und Gesundheitszentrums des Kreises Offenbach (Hessen). Parallel zu seinem Engagement auf Landes- und Bundesebene war er jahrelang auch für den Weltfeuerwehrverband CTIF aktiv – unter anderem als Vizepräsident und Interimspräsident.

Jugendfeuerwehren als Garant für Nachwuchs

„Im vergangenen Jahr waren noch eine Million und achttausend Menschen in den Freiwilligen Feuerwehren aktiv. Es ist nur noch eine Frage der Zeit, wann wir nicht mehr siebenstellige Mitgliederzahlen haben werden“, warnte Hans-Peter Kröger, Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV), beim 10. Deutschen Feuerwehr-Verbandstag vor Delegierten und Gästen der 61. Delegiertenversammlung.

Allein innerhalb der vergangenen zehn Jahre haben die Feuerwehren in Deutschland 48.000 Aktive verloren, blickte der DFV-Präsident zurück. „Erfreulich ist, dass gegenüber 2012 wieder fast ein Prozent mehr weibliche Mitglieder für den Einsatzdienst gewonnen werden konnten. 85.700 Frauen stehen in den Freiwilligen Feuerwehren genauso professionell und verlässlich im aktiven Dienst wie die Männer“, betonte Kröger.

„Ob Jugend, Frauen oder auch ältere Feuerwehrkameraden im rückwärtigen Bereich – wir müssen uns in Zukunft noch besser um Gruppen mit Potenzial kümmern. Darüber hinaus muss unsere Organisation vielfältiger werden“, forderte der Feuerwehrpräsident. Größte Rekrutierungsquelle für Nachwuchs sind die Jugendfeuerwehren.

DFV-Präsident Kröger blickte auf 50 Jahre Deutsche Jugendfeuerwehr zurück und dankte all jenen, die sich als Initiatoren, Wegbegleiter und Kümmerer, als Jugendwarte, Betreuerinnen und Betreuer, als Mitglieder in den Gremien und Fachausschüssen, in Jugendausschüssen und im Bundesjugendforum oder als hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter persönlich und mit viel Einsatz eingebracht haben und immer noch einbringen. „Sie alle stellen die Deutsche Jugendfeuerwehr dar. Ihnen allen gelten mein Glückwunsch und mein Dank für ihr Engagement!“



Ehrungen für Engagement in Verbänden



DFV-Präsident Hans-Peter Kröger zeichnete mehrere Führungskräfte für ihren langjährigen Einsatz in der Verbandsarbeit der deutschen Feuerwehren aus. Friedrich-Ernst Martin, jahrzehntelang Jahre Leiter des Fachbereichs „Ausbildung und Forschung“ des Deutschen Feuerwehrverbandes, wurde mit der Goldenen Ehrennadel des DFV geehrt. Dr. Jan Heinisch, Vorsitzender des Verbands der Feuerwehren in Nordrhein-Westfalen (VdF NRW), Ulrich Tittelbach, langjähriger Leiter des DFV-Fachbereichs „Einsatz, Löschmittel, Umweltschutz“, Dirk Aschenbrenner, Präsident der Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes (vfdb), sowie Benno Fritzen, Vorsitzender Arbeitskreis Katastrophenschutz der Arbeitsgemeinschaft der Leiter



der Berufsfeuerwehren (AGBF-Bund), wurden durch den DFV-Präsidenten mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber ausgezeichnet. Michael Axinger (Nordrhein-Westfalen) wurde als Leiter des Fachbereichs „Einsatz, Löschmittel, Umweltschutz“ berufen. Ralf Schmitz (Nordrhein-Westfalen) ist nun Leiter des Fachbereichs „Ausbildung und Forschung“.

„IF Star“ für innovative Feuerwehrprojekte

DFV-Präsident Kröger dankte Dr. Achim Hertel, Mitglied des Vorstands des Verbandes öffentlicher Versicherer, für sein großes Engagement für die Feuerwehren mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold. Zu Hertels Initiativen zählt der Innovationspreis „IF Star“, mit dem seit 2010 alle zwei Jahre innovative Feuerwehrprojekte ausgezeichnet werden – so auch im Rahmen des 10. Deutschen Feuerwehr-Verbandstages. Den ersten Platz für innovative Ideen zur Schadenverhütung belegte das Konzept für den vereinfachten Transport einer Tragkraftspritze der Freiwilligen Feuerwehr Raitenhaslach. Stefan Richter, Vorstandsmitglied der Westfälischen Provinzial, überreichte den „IF Star“ im Namen der öffentlichen Versicherer. Den Sonderpreis für die Zukunft des Feuerwehrwesens erhielt der Landesfeuerwehrverband für sein Projekt, bei dem Jugendlichen und jungen Erwachsenen in den Feuerwehren durch Praktika und Workshops handwerkliche Berufe nähergebracht werden.



Gastgeber war ein „Partner der Feuerwehr“, die Hella KGaA Hueck & Co.; damit fand die Delegiertenversammlung erstmals auf einem Werksgelände statt.

Deutscher Feuerwehrverband erhält Reha-Preis des BDH

Der Deutsche Feuerwehrverband wurde anlässlich der Bundestagung des BDH Bundesverband Rehabilitation mit dem Reha-Preis ausgezeichnet. Der BDH, Fachorganisation auf dem Gebiet der neurologischen Rehabilitation zeichnet im zweijährigen Turnus Organisationen aus, die sich, gestützt auf ehrenamtliches Engagement, für den sozialen Zusammenhalt und die Integrationskraft unserer Gesellschaft stark machen und das Fundament der medizinischen Rehabilitation stärken.



Das Preissiegel steht unter www.feuerwehrverband.de/bilder für alle Feuerwehren zum Download zur Verfügung, um etwa auf Webseiten, in der Pressearbeit und bei der Berichterstattung verwendet zu werden.

„Der Deutsche Feuerwehrverband zählt zu den Organisationen, die tief in unserer Gesellschaft verwurzelt sind und dabei vor allem im Bereich der Freiwilligen Feuerwehren auf das Ehrenamt setzen. Mit ihrem Einsatz bei Verkehrsunfällen sowie im Rettungsdienst gelten die Feuerwehren im ganzen Bundesgebiet als unverzichtbarer Bestandteil einer effektiven Reha-Kette, vom Noteinsatz bis hin zur abschließenden Therapie. Wir danken allen Mitstreiterinnen und Mitstreitern der Organisation für ihren unermüdlichen Einsatz am Menschen und freuen uns, ihnen allen mit dieser Auszeichnung in diesem Jahr danken zu können“, so die Vorsitzende des BDH, Ilse Müller.

„Ob als Ersthelfer bei häuslichen Notfällen oder zur Versorgung von Unfallopfern, als Angriffstrupp an Schneidgerät und Spreizer oder als medizinisches Personal beim Patiententransport – Feuerwehrangehörige sind professionell ausgebildet und mit vollem Einsatz dabei, um Menschen in Not bestmöglich zu versorgen“, erklärt DFV-Präsident Hans-Peter Kröger. In Deutschland sind mehr als eine Million Feuerwehrangehörige ehrenamtlich aktiv. Die Technische Hilfeleistung macht heutzutage einen großen Teil der klassischen Feuerwehreinsätze aus; die Bewältigung von Verkehrsunfällen wird technisch immer anspruchsvoller.



Mehr als 20 Millionen Bundesbürger bringen sich in ihrem Alltag ehrenamtlich in der Verbandsarbeit, in Sportvereinen oder Organisationen wie der Freiwilligen Feuerwehr ein. Ohne diese Bereitschaft wäre unser Sozialstaat in seiner gegenwärtigen Form undenkbar, befindet Müller, die sich dafür stark macht, das Ehrenamt politisch zu stärken: „Ehrenamt bedeutet Dienst am Menschen. Gerade jetzt, in Zeiten einer jahrelangen europaweiten Wirtschaftskrise, entfalten sich bei uns die Kräfte von Solidarität und uneigennütziger Hilfe für andere. Die Einführung des Freiwilligen Sozialen Jahres war daher eine richtige Entscheidung, um verstärkt junge Menschen anzusprechen. Nun muss die Politik konsequent an besseren Rahmenbedingungen für ehrenamtliche Arbeit mitwirken und Fragen des Versicherungsschutzes oder möglicher Bildungsmaßnahmen offen diskutieren. Es muss in jedem Falle verhindert werden, dass Menschen Nachteile aus ihrem Engagement entstehen.“

Höchste Qualität bei 11. Bundeswertungsspielen

Die Gewinner stehen fest: Der Spielmanszug der Freiwilligen Feuerwehr Stolberg I (Nordrhein-Westfalen) bei den Spilleuten, das Sinfonische Blasorchester Ennest der Freiwilligen Feuerwehr Attendorn (Nordrhein-Westfalen) bei den Musikzügen, das Schalmeyen-Orchester Polenz (Sachsen) bei den Schalmeyenzügen und die Stadt- und Feuerwehrkapelle Wissen (Rheinland-Pfalz) in der Marschwertung sind die besten Feuerwehr-Musikgruppen in Deutschland. Die Ensembles setzten sich beim 11. Bundeswertungsspielen des Deutschen Feuerwehrverbandes in den jeweiligen Besetzungsformen und Wertungskategorien gegen die teils große Konkurrenz durch.



„Wir haben hier höchste Qualität der Darbietungen, disziplinierte Musikerinnen und Musiker und ganz viel Engagement für die Feuerwehrmusik erlebt“, freuten sich die DFV-Vizepräsidenten Ralf Ackermann und Hermann Schreck. Sie dankten dem Organisationskomitee um DFV-Bundesstabführer Harald Oelschlegel und seinen hessischen Stellvertreter Jochen Rietdorf für die erfolgreiche Arbeit.

Ensembles, deren Auftritt in der Bühnen- oder Marschwertung mit mindestens 90 von 100 Punkten bewertet wurde, erhielten das Prädikat „sehr guter Erfolg“. Ab 95 Punkten wurde das Prädikat „hervorragender Erfolg“ vergeben. In der Bühnenwertung wurden diese Leistungsstufen zudem mit Goldmedaillen ausgezeichnet.

Goldmedaillen der Bühnenwertung:

- Sinfonisches Blasorchester Ennest der FF Attendorn, Nordrhein-Westfalen (hervorragender Erfolg)
- I. Brandenburgisches Garde-Blasmusikkorps Fürstenwalde, Brandenburg (hervorragender Erfolg)

- Musikkorps der Stadt Olbernhau, Sachsen (sehr guter Erfolg)
- Spielmannszug der FF Stolberg I, Nordrhein-Westfalen (sehr guter Erfolg)
- Musikzug der FF Radevormwald, Nordrhein-Westfalen (sehr guter Erfolg)
- Musikzug der FF Stuttgart – Abteilung Wangen, Baden-Württemberg (sehr guter Erfolg)
- Stadt- und Feuerwehrkapelle Wissen, Rheinland-Pfalz (sehr guter Erfolg)

Bei der Marschwertung erreichten die Darbietungen der Stadt- und Feuerwehrkapelle Wissen (Rheinland-Pfalz) und des Spielmannszugs Spargelstadt Beelitz (Brandenburg) ebenfalls das Prädikat „sehr guter Erfolg“.

Unter www.feuerwehrverband.de/bundeswertungsspielen2014.html stehen die Ergebnisse der Wertung online; unter www.feuerwehrverband.de/bilder gibt es Impressionen der Veranstaltung.

Forum Brandschutzerziehung – jetzt noch anmelden!

Beim Forum Brandschutzerziehung und -aufklärung von DFV und vfdb stehen am 7./8. November 2014 in Lübeck folgende Themen auf dem Programm:

- Impuls: Das erste Mal – Spielerische Begegnungen von Kindern mit Feuer (Kain Karawahn)
- Inklusion: Praktische Umsetzung von Brandschutzerziehung an integrativen Schulen / Menschen mit Migrationshintergrund und die Feuerwehr: Welche Probleme und historische Hintergründe gibt es?
- Senioren: Brandschutz und Gefahrenabwehr für die Generation 60plus: Didaktik aus der Sicht eines Seniors / Fortschreibung und Bestandsaufnahme in der Brandschutzaufklärung für Senioren
- Kindergarten, Grundschulen und weiterführende Schulen: Das erste Kamishibai zur Brandschutzerziehung / Brandschutzerziehung erlebbar machen / Brandschutzausbildung in der Kita: Spielerische Schulung von Flucht- und Rettungswegen / Zündelnde Kinder – Gefährliches Spiel mit dem Feuer / Experimentalunterricht in 7. Klassen / Projekttag in der Vor- und Grundschule inklusive Imagefilm der Brandschutzerziehung Hanau / Vorstellung des Gefahrenhauses aus Kanada
- Menschen mit Behinderung: Brandschutz in Alten- und Pflegeheimen
- Betrieblicher Brandschutz: Brandschutzhelfer (Ausbildung und Befähigung), BGI 5182
- Praxisbeispiele: Brandschutzaufklärung für Migrantinnen und Migranten in Arnberg – Einsatzwörterbuch der Feuerwehr / Praxisbeispiel aus Berlin: Brandschutzerzieher – vom Konzept zur Ausbildung / Bilinguale Brandschutzaufklärung in Türkischen Vereinen und Moscheen im Schwalm-Eder-Kreis (Hessen) / Ausbildung von Evakuierungshelfern an Schulen / 10 Jahre Lehrmodell feuerMACHEN kulturell – Einführung in Veränderungen von Lehrpraxis und Zielsetzung
- Aussteller: Bals Brandschutz / „Rauchmelder retten Leben“ Forum Brandrauchprävention e.V. / Feuerwehrerlebniswelt Bayern e.V.

Die Anmeldung ist bis zum 31. Oktober noch möglich unter www.brandschutzaufklaerung.de; der Teilnehmerpreis beträgt 138 Euro. Auf der Webseite stehen auch weitere Informationen zur Veranstaltung zur Verfügung.

Engagement für Brandschutzgeschichte gewürdigt



Als Leitmuseum der deutschen Brandschutzgeschichte ist das Deutsche Feuerwehr-Museum (DFM) mit seinen Experten seit zwei Jahrzehnten auch auf internationaler Ebene aktiv, vertritt und präsentiert dort die deutschen Belange. Dabei steht das DFM im Austausch mit adäquaten Institutionen des Europäischen Auslands – darunter auch der „British Fire Services National Museum Trust“. Auf der Jahrestagung der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Brandschutz- und Feuerwehrgeschichte im Weltfeuerwehrverband CTIF würdigte Maurice Cole in seiner Funktion als nationaler Delegierter Großbritanniens dieses Engagement mit der Verleihung der „Silver Medal“ des BFS (British Fire Services Association) an Museumsleiter Rolf Schamberger.

Als Leitmuseum der deutschen Brandschutzgeschichte ist das Deutsche Feuerwehr-Museum (DFM) mit seinen Experten seit zwei Jahrzehnten auch auf internationaler Ebene aktiv, vertritt und präsentiert dort die deutschen Belange. Dabei steht das DFM im Austausch mit adäquaten Institutionen des Europäischen Auslands – darunter auch der „British Fire Services National Museum Trust“. Auf der Jahrestagung der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Brandschutz- und Feuerwehrgeschichte im Weltfeuerwehrverband CTIF würdigte Maurice Cole in seiner Funktion als nationaler Delegierter Großbritanniens dieses Engagement mit der Verleihung der „Silver Medal“ des BFS (British Fire Services Association) an Museumsleiter Rolf Schamberger.

+ Berichte aus den Ländern + + + Berichte aus den Ländern + +



Besonderen Förderung für 40 Jahre Ehrenamt

Wer in Bayern vier Jahrzehnte ein unverzichtbares und sicherheitsrelevantes Ehrenamt zum Wohle seiner Mitbürgerinnen und -bürger ausgeübt hat, erhält eine ganz besondere Anerkennung. Der Freistaat Bayern finanziert für 40 Jahre ehrenamtlichen aktiven Dienst in einer Freiwilligen Feuerwehr in Bayern einen einwöchigen Aufenthalt im Feuerwehrrholungsheim in Bayerisch Gmain – und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Ehrenamtsförderung.



Der LFV Bayern hat sich für diese besondere Förderung des Ehrenamts bereits seit 2011 eingesetzt und das Ziel der Ehrenamtsförderung für Feuerwehrdienstleistende, die sich 40 Jahre für das Feuerwehrwesen eingesetzt haben, nie aus dem Auge verloren. „Wir freuen uns sehr, dass unsere Feuerwehrkameraden/innen für 40 Jahre aktiven Dienst in einer Freiwilligen Feuerwehr ein Dankeschön des Freistaates Bayern erhalten. Für rund 2.500 Freiplätze im Jahr hat es sich gelohnt, gegenüber der Politik dieses Ziel beharrlich zu verfolgen und sich als Verband für die Interessen der Mitglieder einzusetzen“, so Alfons Weinzierl, Vorsitzender des LFV Bayern.

Der LFV Bayern hat sich für diese besondere Förderung des Ehrenamts bereits seit 2011 eingesetzt und das Ziel der Ehrenamtsförderung für Feuerwehrdienstleistende, die sich 40 Jahre für das Feuerwehrwesen eingesetzt haben, nie aus dem Auge verloren. „Wir freuen uns sehr, dass unsere Feuerwehrkameraden/innen für 40 Jahre aktiven Dienst in einer Freiwilligen Feuerwehr ein Dankeschön des Freistaates Bayern erhalten. Für rund 2.500 Freiplätze im Jahr hat es sich gelohnt, gegenüber der Politik dieses Ziel beharrlich zu verfolgen und sich als Verband für die Interessen der Mitglieder einzusetzen“, so Alfons Weinzierl, Vorsitzender des LFV Bayern.

Hinter jeder starken Feuerwehrfrau und hinter jedem tatkräftigen Feuerwehrmann steht ein Partner oder Partnerin, der den Feuerwehrangehörigen in seinem Ehrenamt unterstützt und den Rücken frei hält. Auch die Lebens- und Ehepartner haben es verdient, dass man ihnen „Danke“ dafür sagt. Zusammen mit dem bayerischen Innenministerium, den kommunalen Spitzenverbänden hat sich der LFV Bayern an die Gemeinden, Märkte, Städte und Landkreise gewendet und darum gebeten, dass die Träger der Feuerwehren die Kosten für die Partnerinnen und Partner übernehmen. Auch diesem besonderen Anliegen des LFV Bayern wird nachgekommen. Viele der Gemeinden, Märkte, Städte und Landkreise haben sich dazu bereit erklärt, die Kosten für die zweite Person zu übernehmen. Alle Informationen des Feuerwehrrholungsheims gibt es unter: www.fp40.de.



Neue Webseite des VdF NRW

Der Verband der Feuerwehren in Nordrhein-Westfalen (VdF NRW) hat eine neue Webseite. Neben der grafischen Überarbeitung stehen viele Bereiche unter www.vdf-nrw.de nun noch benutzerfreundlicher



zur Verfügung – so etwa der Bereich „VdFplus“ mit Vergünstigungen für Feuerwehrangehörige, rechtlichen Beurteilungen aus dem Feuerwehrbereich, ein reichhaltiger Download-Bereich, ein Veranstaltungs-Portal, die übersichtliche Gestaltung der Mitgliedsverbände und vieles mehr.

+ Aus dem Versandhaus des DFV +++



Kartenvorverkauf: Keine Wartezeit am Interschutz-Ticketschalter

Das Versandhaus des Deutschen Feuerwehrverbandes ist exklusiver Partner der Deutschen Messe AG für den Kartenvorverkauf zur Interschutz 2015. „Sichern Sie sich schon heute Ihre persönliche Eintrittskarte mit direktem Zugang zum Messegelände!“, wirbt Versandhaus-Geschäftsführer Markus Grashoff. Erstmals ist nun der Kartenvorverkauf über das Versandhaus möglich. Die Kunden können zwischen einem Online-Ticket oder der klassischen Eintrittskarte wählen. Bestellungen sind ab sofort per Mail unter interschutz@feuerwehrversand.de oder ab Dezember unter www.feuerwehrversand.de möglich. Ein Tagesticket kostet 19,80 Euro, das Dauerticket für die komplette Veranstaltung 45,00 Euro.



Scharfes Geschenk: Rettungsmesser mit graviertem Designkarton



Das Versandhaus des Deutschen Feuerwehrverbandes bietet ein hochwertiges Einhand-Rettungsmesser an – als scharfes Geschenk auch mit persönlicher Gravur im Designkarton. Das Messer ist mit scharfer und rostfreier Edelstahlklinge sowie Arretierung für alle harten Einsätze, Notfälle und Eventualitäten ausgerüstet. Die Rückseite verfügt über ein Gurtschneidemesser und einen Scheibenzерrümmere. Das Messer hat eine Grip-Stop-Oberfläche; die Klinge ist acht Zentimeter lang. Die Gravurmöglichkeit auf dem Designkarton

wird unter der Artikel-Nummer 69010 angeboten. Standardmäßig kostet das Rettungsmesser 14,90 Euro (zuzüglich Versandkosten); ab einer Bestellung von 20 Exemplaren sind Staffelpreise möglich. Weitere Informationen gibt es online beim Versandhaus: <http://www.feuerwehrversand.de/9/pid/6968/apg/93/Rettungsmesser-12.htm>.

+ Ticker + + +

Im Rahmen einer Bachelorarbeit zu Gefahren durch Kohlenmonoxid für Einsatzkräfte führt Pascal Drewes, Student an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, eine Online-Umfrage durch. Zielgruppe sind alle Einsatzkräfte der Feuerwehren; die Umfrage steht unter <http://kohlenmonoxid-umfrage.limequery.com/index.php/78852?lang=de> online.

Der Newsletter des Deutschen Feuerwehrverbandes ist ein Informationsangebot an alle Menschen, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Gerne können Sie ihn an Interessierte weiterleiten oder unter www.feuerwehrverband.de/newsletter direkt abonnieren. Abmeldungen sowie Änderungen der Mailadresse können Sie dort ebenfalls direkt vornehmen.

Herausgeber und Adresse für Feedback:
Deutscher Feuerwehrverband
Reinhardtstraße 25
10117 Berlin

Verantwortlich:
Silvia Darmstädter (Pressereferentin)
Telefon (030) 28 88 48 8-23
E-Mail darmstaedter@dfv.org
Website www.feuerwehrverband.de
Twitter [@FeuerwehrDFV](https://twitter.com/FeuerwehrDFV)
Facebook www.facebook.de/112willkommen